SIE HATTEN KEINE WAHL

EIN DOKU-DRAMA DER GEBRÜDER BEETZ FILMPRODUKTION
2X52MIN, 1X90MIN, 1X104MIN, HD
WDR, NDR/ARTE, BR, DEUTSCHLAND 2018
GEFÖRDERT VON NORDMEDIA & FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW, CREATIVE EUROPE MEDIA
VERTRIEB: DRIVE

MARIE JUCHACZ, EMMELINE PANKHURST, ANITA AUGSPURG UND MARIE DURAND WIDMEN IHR LEBEN DER POLITIK. IHRE WEGE SIND SO UNTERSCHIEDLICH WIE IHRE CHARAKTERE. GEMEINSAM SIND SIE VORREITERINNEN IHRER ZEIT. SIE WERDEN BESTENFALLS VERSPOTTET, SCHLIMMSTENFALLS EINGESPERRT, GEFOLTERT ODER GAR ENTHAUPTET. BEIRREN LASSEN SIE SICH NICHT. LANGE KÄMPFEN ZEHNTAUSENDE FRAUEN IN EUROPA FÜR DIE FREIHEIT UND DAGEGEN, MENSCHEN ZWEITER KLASSE ZU SEIN, ENTRECHTETE. ES IST EIN KAMPF FÜR DIE FREIHEIT DER HÄLFTE DER MENSCHHEIT. EIN KAMPF FÜR DIE FREIHEIT DER FRAUEN. DER SCHLÜSSEL ZUR FREIHEIT UND FÜR EINE BESSERE WELT IST FÜR SIE DAS WAHLRECHT FÜR FRAUEN.

ERSTAUSSTRAHLUNG: ARTE, NOVEMBER 2018

INHALT

DOKU-DRAMA
SIE HATTEN KEINE WAHL

ZUM DOKU-DRAMA 03

REGISSEURIN ANNETTE BAUMEISTER 05

STABLISTE 06

CAST UND FIGUREN 07

KONTAKT 12

SIE HATTEN KEINE WAHL

SYNOPSIS

Marie Juchacz, Emmeline Pankhurst, Anita Augspurg und Marie Durand widmen ihr Leben der Politik. Ihre Wege sind so unterschiedlich wie ihre Charaktere. Gemeinsam sind sie Vorreiterinnen ihrer Zeit. Sie lieben Männer oder Frauen, sind verheiratet oder geschieden, haben uneheliche Kinder, tragen Hosen und baden nackt in Seen. Sie sind modern, leidenschaftlich und unkonventionell. Für ihr politisches Ziel gingen sie den Weg durch die Institutionen, wurden zu Medienprofis im Politbetrieb, verübten Bombenanschläge, traten in den Hungerstreik oder starben als Märtyrerinnen. Ihre Kraft, Lebensfreunde und Energie inspirieren, rütteln wach und bewegen. Der Schlüssel zur Freiheit und für eine bessere Welt ist für sie das Wahlrecht für Frauen. Und: Ihre Botschaften sind noch heute relevant. 100 Jahre nachdem sie es in Deutschland errungen haben, erzählen wir die Geschichte dieses Kampfes. An der Seite von Protagonistinnen aus Deutschland, Frankreich und Großbritannien fiebern wir in unserem Doku-Drama einem epochalen Schritt auf dem langen Weg zur Gleichberechtigung entgegen. Wir tauchen ein in eine heute scheinbar so ferne, fremde Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Eine Welt, in der Ungerechtigkeit als Normalität erlebt wird. In der Frauen mit Mut und Fantasie, mit Zorn und Entschlossenheit, aber auch mit Witz und Klugheit für eine bessere Zukunft kämpfen. In der zementiert scheint, was Männer dürfen und Frauen müssen und in der Kinder auf die zukünftigen Geschlechterrollen zurechtgestutzt werden. Es ist eine Zeit, in der Frauen und Politik nach gängiger Auffassung einen Gegensatz darstellen und die Idee der Gleichberechtigung geradezu verrückt erscheint.
Dass diese vermeintlich unüberwindbaren Barrieren 1918 in Deutschland und einigen anderen Ländern durchbrochen sein werden und Frauen endlich die politische Teilhabe zugestanden wird, ist dem unermüdlichen Kampf beeindruckender Frauen zu verdanken. Einige der wichtigsten und faszinierendsten von ihnen begleiten wir in unserem Film: Marie Juchacz, die als Arbeiterin und Sozialistin als erste Frau vor der Weimarer Nationalversammlung spricht. Anita Augspurg, die als Schauspielerin, Fotografin und zugleich erste deutsche Doktorin der Jurisprudenz ihre ganze Energie, Redegewandtheit

und Bildung in die Sache der Frauen investiert. Emmeline Pankhurst, die als freiheitsliebende Bürgerin in den Kampf um das Frauenwahlrecht in Großbritannien eintritt. Und Marguerite Durand, die sich in den Pariser Salons ebenso für die Frauenrechte einsetzt wie mit ihrer feministischen Tageszeitung „La Fronde". Wir erzählen die Mentalitätsgeschichte der Menschen, die gegen alle Widerstände um das Frauenwahlrecht ringen, erleben Frauen, Männer und Kinder, ihre Gedanken, Gefühle, Hoffnungen, verfolgen ihren Kampf dafür oder dagegen, erleben, was sie beschäftigt, woran sie verzweifeln, was sie hindert oder ermutigt, was sie wagen und woran sie scheitern. Die festgefügten Rollen und Beschränkungen von Männern und Frauen im damaligen Alltag werden erlebbar, soziale und rechtliche Strukturen der damaligen Gesellschaft werden auf diese Weise anschaulich. Über den Lebensalltag der Protagonistinnen machen wir eine Welt emotional begreifbar, die auf der einen Seite längst vergangen scheint, auf der anderen Seite weiterhin auf aktuelle Debatten verweist und damit von hoher Relevanz ist. Der Kampf um das Frauenwahlrecht als Voraussetzung für politische Partizipation, das Recht auf Selbstbestimmung und Geschlechtergerechtigkeit währt bis heute. Ende 2015 waren in Saudi Arabien erstmals Frauen zu den Kommunalwahlen zugelassen. In Europa beschäftigen uns noch immer Fragen nach Teilhabe von Frauen an wirtschaftlicher und politischer Macht – aktueller Anlass genug, in die Situation einzutauchen, in der all das noch gänzlichals eine ferne und unerreichbare Zukunft schien. Und dennoch: im neuen Bundestag sitzen mehr als doppeld so viele Männer wie Frauen. Das Gender Pay Gap ist eine nach wie vor bestehende Ungerechtigkeit. Frauen in DAX-Vorständen sind die Ausnahme. Unter #MeToo wurde 2017 eine nach wie vor virulente Debatte über sexuelle Gewalt an Frauen quer durch alle gesellschaftlichen Bereiche ausgelöst. Das z-T- jahrzehntelange Verschweigen ist auch ein Spiegel der bestehenden Machtverhältnisse zwischen Männern und Frauen.

Wir erleben den Alltag der Protagonistinnen. Dadurch empfinden wir die Empörung und den Unglauben, begreifen wie grundlegend das Frauenwahlrecht auf dem langen, bis heute währenden Weg zur Gleichberechtigung war.

AUTORIN & REGISSEURIN

ANNETTE BAUMEISTER

Annette Baumeister studierte nach ihrem Abitur 1992 Zeitgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Deutsche Literaturwissenschaften in Augsburg, Grenoble und München. Während ihres Studiums arbeitete sie in französischen, amerikanischen und deutschen Archiven. Nach ihrer Arbeit als Rechercheurin für den ZDF-Jahrhundertrückblick „Hundert Jahre“, absolvierte sie zwischen 2000 – 2002 ein Fernsehvolontariat bei der Spiegel TV Tochter Story House Productions. Seit 2003 ist sie als freie Autorin und Regisseurin für nationale und internationale Produktionen tätig.

Sie liebt Menschen und ihre Geschichten, sie sucht den ungewöhnlichen und frischen Blick auf vermeintlich Erzähltes und begeistert sich für Fußball und Berge. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrem siebenjährigen Sohn in Berlin und Los Angeles.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2018 Eiskalte Leidenschaft - Leni Riefenstahl und Arnold Fanck zwischen Hitler und Hollywood

2017 Gefangen im Kreml (AT). ZDF / ARTE (in Produktion)

2016 Erich Kästner - Das Andere Ich. ARTE

2015 Sinatra – The Voice of America. 90 Minuten, ARTE

2015 Emmy Göring. Die First Lady der Nazis. MDR

2015 Too Young To Die. Bruce Lee. ARTE
Der King und das Mädchen. Elvis & Priscilla. ARTE / ZDF

2015 Elsa Brändström. Der Engel von Sibiren. MDR

2014 Die Kinder des 20. Juli 1944. ZDF

2014 Too Young To Die. Natalie Wood – Die Macht der Prophezeiung. ARTE

2014 Der Vietnamkrieg und die Deutschen. ZDF

STABLISTE

CAST

ANITA AUGSPURG	Johanna Gastdorf
EMMELINE PANKHURST	Esther Schweins
MARGUERITE DURAND	Jeanette Hain
MARIE JUCHACZ	Paula Hans
LEONARD KERN	Harald Schrott

STAB

AUTORIN & REGIE	Annette Baumeister
REGIE	Carsten Gutschmidt
KAMERA	Jörg Adams
	Jürgen Rehberg
	Dirk Heuer
KAMERAASSISTENZ	Bastian Bahrenbrock, Jens Mattner
1. AUFNAHMELEITUNG	Florian Schwombeck
SETAUFNAHMELEITUNG	Jan Dobert
SZENENBILD	Dennis Duis
ART DIRECTOR	Oliver Koch
KOSTÜMBILD	Stefanie Jauß
MASKENBILDNER	Yvonne Oppermann
CASTING	Gitta Uhlig
TON	Hagen Waechter, Michael Manzke
SCHNITT	Christoph Senn
VFX/CGI	Eike Wichmann

PRODUKTION & REDAKTION

PRODUZENT	Reinhardt Beetz
PRODUCER	Paul Wiederhold
PRODUKTIONSLEITUNG	Sebastian Johannsen
PRODUKTIONSASSISTENZ	Emanuel Malzew
REDAKTIONSASSISTENZ	Lies Buchtmann
REDAKTION	Christiane Hinz (WDR)
	Barbara Schmitz (WDR)
	Ulrike Dotzer (NDR/ARTE)
	Andrea Bräu (BR)
FÖRDERUNG	Film und Medien Stiftung NRW
	Nordmedia Fonds GmbH

CAST UND FIGUREN

Die historische Figur Anita Augspurg

Anita Augspurg verkörpert den in den Augen vieler Männer bis heute gefährlichsten Typ Suffragette: Die scharfsinnige Lesbe. Unabhängiges und rationales Denken bekommt die Bürgerstochter in die Wiege gelegt. Ihr Vater ist Anwalt. Früh arbeitet Anita als Schreibkraft in seiner Kanzlei und erhält Einblick die Jurisprudenz. Wie andere Bürgertöchter besucht sie eine höhere Schule. Doch nach dem Abschluss sitzt sie in der Mädchenfalle. Ihr Weg scheint klar: einen Ehemann finden, heiraten und Kinder kriegen. Obwohl sie geistig und finanziell unabhängig ist, steckt sie in einem Dilemma: Als lesbische Frau kann und will sie das Leben einer bürgerlichen Hausfrau und Mutter nicht führen, aber ein Leben, wie es Männern erlaubt ist und damit zum Beispiel ein Studium, ist ihr verwehrt. Anita Augsburg bleibt die Nische als Geschäftsfrau und Bohémienne in München. Doch das reicht ihr nicht, dafür ist ihr Verstand viel zu unruhig und zu rege. Sie will die gleichen Rechte wie ein Mann.

Gespielt von Johanna Gastdorf

Filme (Auswahl)

2018 Friesland: Schmutzige Deals, ZDF, Regie: Markus Sehr
2017 Chaos Queens - Die Braut sagt leider nein, ZDF, Regie: Vivian Naefe
2017 Willkommen bei den Honeckers, ARD, Regie: Philipp Leinemann
2016 24 Wochen, Kino, Regie: Anne Zohra Berrached

CAST UND FIGUREN

Die historische Figur Marie Juchacz

Marie Juchacz verkörpert die deutschen Tugenden der aufstrebenden Sozialdemokratie im Kaiserreich: Ehrlichkeit, Fleiß, Bildungsstreben und mit Mutterwitz gewappnete Volkstümlichkeit. Erworben hat sie sie als Tochter eines Zimmermanns aus Landsberg. In einer Familie, in der nicht nur Vertrauen, Liebe und gegenseitiger Respekt herrschen, sondern auch stolzes Klassenbewusstsein. Aus der armen, ungebildeten Arbeiterin aus der Provinz wird die erste Abgeordnete, die vor der Nationalversammlung der ersten deutschen Republik spricht. Doch für Ausruhen ist im Leben einer Marie Juchacz keine Zeit, das Wahlrecht ist erst der Anfang. Nun will sie die Rechte der Frau in der Verfassung verankern und die Gesetze ändern, um die Situation von Frauen im Land zu bessern. Die Rechte und das Wohlergehen von Frauen und Familien liegen ihr besonders am Herzen. Noch im selben Jahr gründet sie die deutsche Arbeiterwohlfahrt.

Gespielt von Paula Hans

Filme (Auswahl)

2017 Die jungen Ärzte - beruflich und privat, ARD, Regie: Steffen Mahnert
2016 Tatort: Das Gesicht in der Wand, HR, Regie: Andy Fetscher
2015 SOKO Stuttgart - sein letzter Pfiff, ZDF, Regie: Patrick Winczewski
2012 König von Deutschland, Kino, Regie: David Dietl

CAST UND FIGUREN

Die historische Figur Emmeline Pankhurst

Emmeline Pankhurst verkörpert die Kardinaltugend der Welt- und Kolonialmacht Großbritannien im Viktorianischen Zeitalter: Disziplin. Hart gegen sich selbst und andere, unbeugsam und kompromisslos in der Verfolgung ihrer Ziele, ist sie bereit, den Sinn des Lebens im immerwährenden Kampf zu sehen – genauso wie der grausame Manchesterkapitalismus, aus dem sie stammt, und die kaltblütige Londoner Aristokratie, gegen die sie antritt. Zusammen mit ihrer Tochter gründet sie die WSPU – Women's Social and Political Union – die nur ein einziges Ziel verfolgt: Das Wahlrecht für Frauen. Für Pankhurst ist das Frauenwahlrecht das Fundament für jede Veränderung der Gesellschaft zum Besseren. Drei Wochen nach ihrem Tod erhielten die Frauen in Großbritannien dasselbe Wahlrecht wie die Männer.

Gespielt von Esther Schweins

Filme (Auswahl)

2017 Zaun an Zaun, ARD, Regie: Peter Gersina
2015 Mara und die Feuerbringer, Kino, Regie: Tommy Krappweis
2014 Die Frauen der Wikinger, NDR/ARTE, Regie: Yoav Parisg, Judith Voelker

Auszeichnungen

1994 Bayerischer Fernsehpreis
1994 Bambi

CAST UND FIGUREN

Die historische Figur Marguerite Durand

Marguerite Durand verkörpert das vitale, genusssüchtige und schönheitsliebende Frankreich der Belle Époque. Ein privilegiertes junges Mädchen aus dem Bildungsbürgertum, schön, charmant, selbstbewusst und extravagant. Sie gründet die erste Frauenzeitung in Frankreich, um die Belange der Frau und die Diskussion um das Frauenwahlrecht in die Öffentlichkeit zu bringen. Ihr Ziel ist nun nicht nur das Frauenwahlrecht, sondern die Gleichstellung von Frau und Mann. Frauen sollen gleich viel wie Männer verdienen, sie sollen für die Nationalversammlung kandidieren können oder an der Universität Professorin werden. Marguerite ist sich sicher, mit guten Argumenten und ihrem Charme, rasch die Männer von ihrem Anliegen zu überzeugen. Ihre Aktionen sind plakativ, humorvoll und charmant subversiv – sei es, dass sie sich mit einer Löwin ablichten lässt, sei es, dass sie eine gesetzeslücke nützt und sich zur Wahl der Nationalversammlung aufstellen lässt. Erst 1944 erhalten Frauen in Frankreich das Wahlrecht. Durand, „La Grande Dame“ der französischen Suffragetten, erlebt es nicht mehr. Sie stirbt bereits 1936.

Gespielt von Jeanette Hain

Filme (Auswahl)

2017 Babylon Berlin, SKY, Regie: Tom Tkywer, Hendrik Handloegten, Achim von Borries
2016 Die Pfeiler der Macht, ZDF, Regie: Christian Schwochow
2016 Unsere Zeit ist jetzt, Kino, Regie: Martin Schreier
2014 Honig im Kopf, Kino, Regie: Till Schweiger

Auszeichnungen

2010 Grimme Preis
2011 Bambi

CAST UND FIGUREN

Die historische Figur Leonard Kern

Leonard Kern ist eine fiktive Figur. Angelehnt an den zeitgenössischen konservativ-skeptischen - aber Argumenten gegenüber aufgeschlossenen - Journalisten. Leonard ist 40 Jahre alt und zum Zeitpunkt des Interviews erst knappe zwei Jahr aus dem Krieg zurück. Von einem Granatsplitter verwundet, musste er den Krieg frühzeitig verlassen. Die bleibenden Schäden - ein kaputtes Knie - fesseln ihn an einen Stock, lassen ihn humpeln. Insgesamt hat der Krieg ihn mehr gezeichnet, als er je zugeben würde. Leonard Kern hat eine konservative Sicht auf die Welt, ist aber nicht prinzipiell gegen das Frauenwahlrecht. Ihn stört der Aufruhr, den die Thematik hervorbringt. In seinen Augen gibt es im Deutschland des Jahres 1920 viel größere Probleme. Außerdem ist er der Überzeugung, dass die Frauen sich nicht so wichtig machen sollten, durften schließlich viele Männer beim Dreiklassenwahlrecht genauso wenig wählen.

Gespielt von Harald Schrott

Filme (Auswahl)

2018 Krügers Odyssee, ARD, Regie: Marc-Andreas Bochert
2018 Helen Dorn - Schatten der Vergangenheit, ZDF, Regie: Alexander Dierbach
2017 Erika & Erika, Kino, Regie: Reinhold Bilgeri
2015 Lou Andreas - Salomé, Kino, Regie: Cordula Kablitz-Post

Auszeichnungen

2006 Deutscher Fernsehpreis

KONTAKT

Katrin Hof
Redakteurin Presse und Information
WDR
Appelhofplatz 1
[D] 50667 Köln
M Kathrin.Hof@WDR.de
T +49 221 220 7125
T +49 172 2595467

Detlef Klusak
HA Intendanz Abteilung Presse
Rundfunkplatz 1
[D] 80335 München
M detlef.klusak@br.de
T +49 89 5900 10553

Claude-Anne Savin
Leiterin Presse und Public Relations
ARTE GEIE
4 quai du Chanoine Winterer
[F] 67080 Strasbourg Cedex
M claude.savin@arte.tv
T +33 88 14 2498

Reinhardt Beetz
Gebrüder Beetz Filmproduktion Hamburg GmbH & Co. KG
Eppendorfer Weg 93a
[D] 20259 Hamburg
hamburg@gebrueder-beetz.de
T +49 40 414 94 57 0